

## Weg von der Wasserglas-Lesung

Wo lässt sich Literatur mal anders live erleben?

Der Starautor auf der Bühne, vor ihm sein Buch, daneben das Wasserglas: Solche Abende haben ihre Reize – und ihre Routinen. ISSWAS empfiehlt Literaturfans vier Alternativen:

### Wortkunst und Wahnsinn

Der Frankfurter Poetry Slam

Bei einem fließen die feinen Reime im Sprechgesang, bei der anderen kippen kleine Alltagsszenen ins Groteske, dann dreht der dritte am Mikro mächtig zwischen Wortkunst und Wahnsinn auf – ein ganz normaler Abend also beim Poetry Slam im Café 1 der FH Frankfurt. Sieben Minuten darf der Auftritt dauern. In den Vorrunden vergibt das Publikum pro Tisch seine Punkte für Text und Performance, im Finale entscheidet der lauteste und längste Applaus.

**12. Oktober, 21:00 Uhr**

[www.slamffm.de](http://www.slamffm.de)

### Rihannas hessischer Regenschirm

Die Lesebühne Ihres Vertrauens

Um die Lust an tollen Texten geht es auch bei der Lesebühne Ihres Vertrauens. Während beim Poetry Slam jedoch alle Hilfsmittel verboten sind, wird im Sachsenhäuser Club Ponyhof auch gern zur Gitarre gegriffen – zum Beispiel bei einer hessischen Coverversion, die aus Rihanna „Umbrella“ einen „Rescheschirm“ macht. Immer am zweiten Sonntag des Monats gibt es dort Lesungen und Lieder von Ellis, Severin Groebner, Lisa Danulat und Tilmann Birr (siehe Interview auf Seite 22).

**14. Oktober, 20:00 Uhr**

[www.dieleseuebuehne.de](http://www.dieleseuebuehne.de)

### Alles außer Buchstabensuppe

Literatur à la carte in der Romanfabrik

Ein Seminar an der Goethe-Uni gab die Idee zur Gründung des Vereins Literaturbetrieb, in dem Studierende und Absolventen literarische Projekte planen. Auf Spaziergängen durch Frankfurt folgen sie den Spuren von Autoren und ihren Werken. Und in der Romanfabrik an der Hanauer Landstraße laden sie zu Literatur à la carte: Literaturkellner tragen die vom Publikum bestellten Texte vor. Für Oktober wird ein Herbstmenü versprochen.

**17. Oktober, 20:30 Uhr**

[www.literaturbetrieb.de](http://www.literaturbetrieb.de)

### Pop ohne Zukunft

Simon Reynolds bei Text & Beat

Literatur mit Musik, Kunst und Film mischen und nach der Lesung noch tanzen – das ist das Programm von Text & Beat im Bahnhofsviertel-Club Orange Peel. Nach Abenden zu Fußball, Comics und Fernsehserien ist diesmal der Musikjournalist Simon Reynolds zu Gast, der in seinem Buch „Retromania“ nach dem Ende von Pop fragt. Wo bleibt das Neue bei all den Wiedervereinigungen alter Bands, Wiederveröffentlichungen alter Platten und Wiederbelebungen alter Stile?

**25. Oktober, 20:00 Uhr**

[www.textundbeat.de](http://www.textundbeat.de)